

Senioren-Union Kreis Pinneberg

3.2.2022

Preisanstieg für Energie für viele Ältere kaum zu

tragen Der drastische Preisanstieg in Deutschland wird nach Angaben der Senioren-Union der CDU des Kreises Pinneberg für immer mehr Ältere zu einer erheblichen Belastung. „Stark steigende Energie- und Lebenshaltungskosten sind für einkommens-schwache und durchschnittliche Rentnerhaushalte kaum noch zu tragen“ stellt der Vorsitzende der Kreis Senioren-Union der CDU Josef Werner fest. Die Deutsche Bank erwartet für dieses Jahr eine Inflationsrate von 4,2 %. Er fordert deshalb auch für Bezieher niedriger Renten und Einkommen finanzielle Hilfen, wie sie jetzt für z.B. Wohngeldempfänger und Studenten gezahlt werden sollen.

Für viele Haushalte werde es spätestens bei der Heizkostenabrechnung im Sommer „ganz bitter“. „Wer kann sich die durch die Decke gehenden Energiepreise noch leisten“, fragt Werner, „Und was ist eigentlich aus dem sog. Energiegeld geworden, das die GRÜNEN vor der Bundestagswahl so lautstark angekündigt haben?“ Die Energiepreise für Gas, Strom, Heizöl und Benzin sind im vergangenen Jahr in Europa insgesamt um mehr als 30 Prozent gestiegen.

Vor diesem Hintergrund sei es auch nicht hilfreich, dass die Bundesregierung den Nachholfaktor bei der Rentenberechnung in diesem Jahr wieder einsetzen will, was zu einer deutlichen Reduzierung des geplanten Rentenanstiegs führen werde.

Für Rückfragen: Josef Werner T 04101 43652